

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Beteiligt:

Betreff:

Hohenlimburger Straße- Verkehrszählung

Beratungsfolge:

06.03.2019 Bezirksvertretung Hohenlimburg

20.03.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussfassung:

Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität beschließt den Ausbau der Hohenlimburger Straße mit Fahrradstreifen und verkürzter Links-Geradeaus-Spur gemäß Anlageplan.

Vorbemerkungen:

Im Zuge der Fahrbahndeckensanierung der Hohenlimburger Straße zwischen „Zur Hünengrabe“ und Stennertbrücke sollen auch Radwege angelegt werden.

Diese Ausbauvorschläge wurden der Politik mit Vorlage 0498/2018 und 0498-1/2018 vorgestellt.

Insbesondere wegen der geplanten Fahrspurenverteilung der Stennertstraße (die durchgehende linke Geradeaus-Linksabbiegespur in Fahrtrichtung Stennertbrücke wird auf ca. 30 m eingekürzt) wurden die Ausbauvorschläge zunächst abgelehnt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Verkehrszählung durchzuführen, um eine Kapazitätsanalyse anstellen zu können.

Verkehrszählung:

Die geplante einwöchige Verkehrszählung mithilfe des regelmäßig verwendeten Zählgerätes konnte leider nicht durchgeführt werden, weil das Zählgerät genau die maßgebende mittlere Fahrspur nicht erfassen kann. Es können nur einzelne Fahrspuren erfasst werden, für die eine Stelle zur Befestigung der Zähleinheit vorhanden ist (Seitenlage oder Mittelinsel).

Von daher hat sich die Fachverwaltung entschlossen, eine manuelle Zählung durchzuführen.

Die Zählung fand am 29.01.2019 zwischen 05:30 Uhr und 22:30 Uhr statt.

Folgende Eingangswerte wurden dabei berücksichtigt:

- Der Zähltag ist mit einem Dienstag als repräsentativ einzustufen.
- Die Zählzeiten wurden in Abstimmung mit den Schichtwechselzeiten der Firma Bilstein gewählt.
- Die Spitzenstundenzeiten liegen innerhalb des Zählintervalls.
- Betriebsbedingte Besonderheiten der Firma Bilstein wurden abgeklärt: hier wurden seitens der Firma Bilstein eine interne Bautätigkeit mit erhöhtem LKW Verkehr benannt. Außerdem sei der LKW- Lieferverkehr wegen der konjunkturellen Situation derzeit etwas geringer.
- Weitere verkehrsbedingte Besonderheiten wurden abgeklärt- hier ist die Sperrung der Dolomitstraße zu nennen, die insbesondere einen erhöhten LKW/Lastzug- Anteil auf der Stennertstraße erwarten lässt.

Ergebnisse der Verkehrszählung:

Gesamtergebnis:

Im betrachteten Zeitraum wurden folgende Werte ermittelt:

Uhrzeit	Linksabbieger			Geradeaus		
	PKW	LKW	Summe	PKW	LKW	Summe
5:30 – 22:30	500	74	574	4.372	469	4.841

Auf 24 Stunden hochgerechnet (ergänzt um 7 Stunden Nachtzeit) ergibt sich folgende Tabelle mit durchschnittlich, täglichen Verkehrsmengen (DTV):

Uhrzeit	Linksabbieger			Geradeaus		
	PKW	LKW	Summe	PKW	LKW	Summe
DTV/24Std	535	79	614	4.678	502	5.180

An der Gesamtbelaistung machen die 7 Nachtstunden ca. 7% aus.

Die Spitzenstundenbelastung wird mit 62 Fahrzeugen als Linksabbieger und 518 als Geradeausverkehr angegeben (vereinfacht 10%).

Die Auswertung einer einschleifigen Bemessungszählstelle Stennertstraße ca. vor Hausnummer 3 (Querschnittszählung ohne Aufteilung von Abbiegeströmen und Verkehrsarten) lässt die Zählung plausibel und realistisch erscheinen.

Die Betrachtung der o.g. Zählschleife ließ außerdem erkennen, dass die Sperrung der Dolomitstraße – widererwartend- keine nennenswerte Veränderung der Verkehrsbelastung nach sich zieht.

Wertung der Zählung:

Folgende Feststellungen lassen sich aus der Zählung ableiten:

Bei einem Signalprogrammumlauf von 80 Sekunden erhält die betrachtete Fahrtrichtung Geradeaus/Links 45 x Grün in der (Spitzen-) Stunde.

Damit sind rechnerisch nur 1,4 Fahrzeuge/ Umlauf für den Linksabbieger (62 Fz/ 45 x Grün) abzufertigen. Das ist selbst bei sehr großen Fahrzeuglängen unkritisch.

Im Geradeausverkehr müssen 11,5 Fahrzeuge / Grünzeit passieren können. Für das „freie“ Befahren (der Geradeausverkehr muss keine feindlichen Verkehrsströme beachten) werden 2 Sekunden/ Fahrzeug angesetzt, d.h., es ist eine Mindestgrünzeit von 23 Sekunden erforderlich.

Faktisch vorhanden sind aber 43 Sekunden!

Fazit:

Die vorgestellte Planung mit Radweg und verkürzter Links-/Geradeausspur ist verkehrstechnisch problemlos umzusetzen.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen
 sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind in den Vorlagen 0498 und 0498-1 dargestellt.

gez.

Thomas Grothe
Technischer Beigeordneter

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Bejgeordnete/r

Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: **Anzahl:**
